

Konsolidierung des Landeshaushalts bemüht wird. Stattdessen werden Konflikte innerhalb der Koalition damit übertüncht, dass Gelder für gegenseitige



zeigen, dürfte mittlerweile selbst für die Grünen keine Überraschung mehr sein, schließlich weisen wir die Landesregierung seit jeher darauf hin, dass sie unter Energiepolitik nur den unkontrollierten Ausbau der Windkraft im Fokus hat, statt auf eine Energiepolitik mit technischer Vernunft und wirtschaftlichem Sachverstand zu setzen. Nicht nur für die Unternehmen – auch für die privaten Verbraucher – ist die Kostenexplosion bei den Strompreisen durch die jährlich steigende EEG-Umlage eine immense Belastung, während gleichzeitig Netzstabilität und Versorgungssicherheit abnehmen. So wird Al-Wazirs Energiepolitik schließlich zum Jobkiller.“

Rentsch abschließend:

„Die Halbzeitbilanz der hessischen Unternehmen zeigt eindeutig, dass Schwarz-Grün die Rahmenbedingungen für die hessische Wirtschaft Stück für Stück verschlechtert. Jede einzelne davon mag noch verkraftbar sein – es ist aber die Summe der einzelnen Maßnahmen, die Unternehmer ihre Investitionen überdenken lassen. Dabei sollte sich die Landesregierung endlich vor Augen führen, dass jedes einzelne Unternehmen, das seine Investitionen ins Ausland oder in benachbarte Bundesländer verschiebt, weniger Steuereinnahmen für Hessen bedeutet. Deshalb ist es an ihr, endlich aus dem wirtschaftspolitischen Dornröschenschlaf aufzuwachen. Gerade die CDU und Ministerpräsident Bouffier sind gefragt, die bewusste Verhinderungspolitik der Grünen zu beenden.“

Kontakt:

Pressestelle der Freien Demokraten im Hessischen Landtag

Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 350-566 | E-Mail: presse-fdp@ltg.hessen.de